Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 17. Juni 2016, 20.15 Uhr in der Turnhalle Lochstrasse

VORSITZENDER	Ralf Werder, Gemeindeammann
PROTOKOLLFÜHRER	Daniel Müller, Gemeindeschreiber
STIMMENZÄHLER	Thomas Steigmeier Andreas Birchmeier

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'622
1/5 für die abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen (§ 30 Gemeindegesetz)	325
Anwesend sind	**105**

Das Beschlussquorum kann nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von 1/10 der Stimmberechtigten die Urnenabstimmung innert 30 Tagen, gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung, schriftlich verlangt werden (§ 31 Gemeindegesetz).

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2015
2. Geschäftsbericht 2015
3. Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland; Genehmigung
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2015
5. Hausdienst; Zusammenfassung Stellenpensen
6. Feuerwehr Surbtal; Anschaffung Brandschutzbekleidung; Kreditbegehren von brutto Fr. 130'000
7. Kreditabrechnungen:
   a) Umsetzung Zusammenschluss Endingen - Unterendingen
   b) Umbau Gemeindehaus
   c) Umbau Schulraum 2/6/3
   d) Sanierung Flachdach
   e) Sanierung WC-Anlage, Nasszelle Bezirksschule
   f) Sanierung Trottenweg (Strasse, Wasser, Abwasser)
   g) Sanierung Surbufer Brunnenwiese / Mühleweg
   h) Abwasserleitung Brüel, Umlegung
   i) Feuerwehr Surbtal Tanklöschfahrzeug
   j) Feuerwehr Surbtal Gemeindeanteil Tanklöschfahrzeug
   k) Hochwasserentlastung mit Fangkanal
   l) Sanierung Gemeindestrassen, Wasserleitungen, Abwasserleitungen 2013 - 2015
8. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Ralf Werder begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Als Gäste nehmen teil: Ambros Kloter, Antoinette Schmid, Renato Costamagna und Christian Roth von der Botschaft. Die Gäste haben kein Stimmrecht.

Der Gemeinderat ist nach den Rücktritten von Lukas Keller und Urs Ammann seit März 2016 wieder komplett. Die beiden neuen Mitglieder des Gemeinderates haben sich in den letzten Wochen bereits gut eingearbeitet. Zwischen dem Rücktritt von Lukas Keller und dem Amtsantritt des neuen Gemeindeammanns hat Vizeammann Peter Keller die Geschicke der Gemeinde geleitet.

Vizeammann Peter Keller Die U13-Handball-Mannschaft aus Endingen ist Ende Mai Schweizermeister geworden. Peter Keller gratuliert herzlich. Die Mannschaft hat seit einem Jahr kein Spiel mehr verloren, ist Aargauer Meister geworden und hat den Cup gewonnen. Schliesslich hat die Mannschaft auch den Final gewonnen. Sie ist heute hier und erhält von der Gemeinde eine Urkunde als Anerkennung sowie einen Geldbetrag in die Kasse.

Gemeindeammann Ralf Werder Es wird festgestellt, dass sämtlichen Stimmberechtigten die Traktandenliste mit dazugehörenden Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten lagen in der Zeit vom 1. bis 17. Juni 2016 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und demzufolge verhandlungsfähig. Das Beschlussquorum ist nicht erreicht, weshalb alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt. Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als eröffnet.

TRAKTANDUM 1
PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 20. November 2015

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2015 lag während der Aktenauflage vom 1. bis 17. Juni 2016 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag
Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2015 sei zu genehmigen.

Abstimmung
Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2015 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

TRAKTANDUM 2
RECHENSCHAFTSBERICHT 2015

Gemeindeammann Ralf Werder Der Rechenschaftsbericht liegt in gedruckter Form vor und enthält wiederum viel Wissenswertes und Interessantes. Der Bericht konnte auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Folgende Themen werden speziell herausgehoben:

- Zahlen der Gemeinde
- Primarschule und Kindergarten
- Jubiläum im Hausdienst
- Schwimmbad
- Bauwesen
- Asylwesen

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Es wird vom Rechenschaftsbericht 2015 der Gemeinde Endingen Kenntnis genommen.

TRAKTANDUM 3
REVISION NUTZUNGSPLANUNG SIEDLUNG UND KULTURLAND; GENEHMIGUNG

Gemeindeammann Ralf Werder Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Herbst 2008 war die Genehmigung des Planungskredites für die Revision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland das letzte Geschäft von Ralf Werder als Gemeinderat. Einleitend erklärt er, worum es bei diesem Vorhaben geht. Die bestehende Rechtsgrundlage im kommunalen Baubereich wird überprüft und wo nötig erneuert. Der Gestaltungsplan Dorfkern aus dem Jahr 1980 wird aufgehoben. Weitere Gründe sind, dass die geltenden Planungsinstrumente nicht mehr den Grundlagen von Bund und Kanton entsprechen, das eidg. Raumplanungsgesetz eine periodische Überprüfung verlangt, eine Harmonisierung der Grundlagen im Surbtal angestrebt wird und die Anpassung an die Harmonisierung der Baubegriff vorzunehmen ist.

Die übergeordneten Gesetze geben den Rahmen für die Revision. Es ist heute und jetzt nicht möglich, irgendwelche Baulandflächen einzuzonen. Es geht also vor allem um die innere Verdichtung. In Endingen hat man das analysiert und eine Bevölkerungsprognose erhoben. Derzeit besteht eine Baulandreserve im Umfang von rund 7 ha. Die Umfrage bei den Landbesitzern zeigte, dass ca. 22 % bereit wären sofort zu bauen, 10 % werden noch zuwarten und 16 % benötigen das Land für den späteren Eigenbedarf. Rund die Hälfte der Befragten ist noch unschlüssig.

Gemäss Planungsprozess wurden bisher nebst der Planung vor allem ein Mitwirkungs- und ein Rechtsschutzverfahren durchgeführt. Dabei konnten sich Betroffene zum Vorhaben äussern, was in der Mitwirkung zu 18 Eingaben und im Rechtsschutzverfahren 4 Eingaben führte.

Der grundsätzlich positive Vorprüfungsbericht vom 14. März 2016 beinhaltete vier Genehmigungsvorbehalte. Folgende Anliegen der Gemeinde werden vom Kanton nicht gestützt:

- Verzicht auf ein generelles Abbruchverbot in der Dorfzone
- Aufhebung der Unterschutzstellung des Gebäude UEN903
- Weilerzone und -bestimmungen „Loohof"

Bei zwei Positionen (Hochwasserschutz und Darstellung Landwirtschaftszone / Fruchtfolgeflächen) konnte eine kleine Bereinigung die Vorbehalte bereits beseitigen.

Für die Gemeinde gibt es nun zwei Möglichkeiten:

- Die Vorbehalte werden akzeptiert. Die Planung muss damit angepasst werden. Das würde bedeuten, dass die Gemeindeversammlung erst frühestens im Sommer 2017 darüber befinden könnte.

- Die Genehmigungsvorbehalte werden nicht akzeptiert. Die Gemeindeversammlung kann über die Ortsplanungsrevision beschliessen und das Verfahren wird unmittelbar nach Rechtskraft des Beschlusses weitergeführt.

Die Vorbehalte wurden von der kantonalen Verwaltung verfasst. Das Genehmigungsverfahren beim Kanton führt jedoch über den Regierungsrat, allenfalls noch den Grossen Rat. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Gemeinde ihre Anliegen wird durchsetzen können. Er möchte deshalb den Weg der zweiten Möglichkeit beschreiten. Die Bestimmungen zum Dorfkern (Abbruchverbot) kommen auch in baurechtlichen Grundlagen anderer Gemeinden exakt in dieser Formulierung vor (z.B. Würenlingen). Gegen jene Bestimmungen wurde aber seitens des Kantons kein Vorbehalt erhoben. Tegerfelden und Lengnau haben die gleichen Bestimmungen auch übernommen. Hier ist es wichtig, im ganzen Surbtal eine einheitliche Regelung festzulegen.

Bezüglich dem Substanzschutz für die Liegenschaft von Familie Steigmeier in Unterendingen möchte der Gemeinderat den Grundeigentümer in seiner Ansicht unterstützen und die Baute aus dem Substanzschutz entlassen. Bei der Weilerzone Loohof ist festzuhalten, dass der Bund mit der vorgesehenen Festlegung noch nicht einverstanden ist und der Kanton deshalb einen Vorbehalt anbringen wollte. Kanton, Gemeinde und Einwohner im Loohof wären sich aber einig, dass für den Loohof eine Weilerzone ausgeschieden wird.

Im Rahmen des Rechtsschutzverfahrens sind vier Einwendungen eingegangen. Der Gemeinderat führte mit allen Einwendern eine Besprechung durch. Es konnten schliesslich mit allen Einwendern Einigungen erzielt werden, sodass sie die Einwendungen zurückzogen. Ein Antrag auf Korrektur der Vorlage betreffend der Aufhebung der Spezialbauvorschriften Dorfkern wurde gutgeheissen, weil diese Vorschriften bereits bei der letzten Revision aufgehoben wurden. Dieser Passus ist irrtümlich in die nun zur Diskussion stehende Vorlage aufgenommen worden.

Die heutige Versammlung kann über das Geschäft entscheiden. Danach geht das Verfahren beim Kanton weiter. Eine Ablehnung der Vorlage hätte zur Folge, dass die Planung nochmals aufgerollt werden müsste und grosse Teile des bisherigen Verfahrens erneut durchzuführen wären. Es ist möglich, heute Abänderungsanträge zu stellen. Sollten diese aber zu einer wesentlichen Änderung der Vorlage führen, wäre das Verfahren ebenfalls erneut aufzunehmen. Wesentliche Änderungen müssen wieder in Mitwirkungs- und Rechtsschutzverfahren von der Bevölkerung besprochen werden können. Anpassungswünsche zum Geschäft haben also im Rahmen der Mitwirkung bzw. des Rechtsschutzverfahrens eingebracht werden müssen.

Eine klare Entscheidung zu einer baurechtlichen Vorlage mit Genehmigungsvorbehalten gibt auch ein klares Zeichen in Richtung Kanton. Mit der vorliegenden Revision hat die Gemeinde genügend Möglichkeiten der Dorfkernzone gezielt Sorge zu tragen. Mit den erhobenen Genehmigungsvorbehalten kann sich das Dorf aber nicht weiter entwickeln.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Der Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland sei zustimmen.

Abstimmung

Mit 104 zu 1 Gegenstimme wird die Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland beschlossen.

TRAKTANDUM 4
RECHNUNG 2015 DER EINWOHNERGEMEINDEN ENDINGEN

Gemeindeammann Ralf Werder Die Rechnung 2015 zeigt, dass die Ausgaben sehr gut eingehalten worden sind. Der Hauptgrund für den Ertragsüberschuss liegt bei einer Zahlung des Kantons für den Zusammenschluss von Endingen und Unterendingen. Auch ohne diesen Beitrag wäre ein Ertragsüberschuss erzielt worden.

Folgende Eckpfeiler der Rechnung 2015 werden detailliert vorgestellt:

- Das Ergebnis der Rechnung 2015
- Die Abweichungen in den einzelnen Abteilungen
- Der Steuereingang 2015
- Die Investitionsrechnung
- Die Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe
- Bilanz / Bestandesrechnung
- Einige Kennzahlen zu den Finanzen 2015

Ergebnis
Die Gemeinde ist anfangs 2015 mit einem Defizit (gemäss Budget) von Fr. 175'000 gestartet. Die grösseren Abweichungen liegen bei der Gemeindeverwaltung, den Schulanlagen, dem Beitrag an das GoEasy und dem Steuerertrag. Der Ertragsüberschuss belief sich damit Ende Jahr auf rund Fr. 555'000. Bei den Ausgaben machen die Bildung und die Soziale Wohlfahrt nach wie vor die grössten Anteile aus.

Steuern
Die Steuererträge (Sollstellung) für das Jahr 2015 liegen teilweise über bzw. unter dem Budget. Folgende Steuereinnahmen haben sich ergeben:

Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	5'571'100
Aktiensteuern	Fr.	124'200
Quellensteuern	Fr.	200'500
Andere Steuern	Fr.	160'000

Investitionen
Die Gemeinde Endingen kann sich aufgrund des Selbstfinanzierungsgrades jährlich ca. 1 - 1,2 Mio. Franken Investitionen leisten.

Schulden
Die Schulden der Gemeinde liegen bei ca. 8 Mio. Franken.

Abschreibungen
Nebst den gesetzlichen Abschreibungen erfolgte eine Zuweisung in das Eigenkapital.

Eigenwirtschaftsbetriebe
Bei der Wasserversorgung konnte ein Nettovermögen von knapp Fr. 580'000 aufgebaut werden.

Auch die Abwasserbeseitigung weist ein Nettovermögen von rund 1,5 Mio. Franken auf. Hier stehen aber grössere Investitionen an. In den nächsten 5 - 8 Jahren werden diese rund 4 - 5 Mio. Franken ausmachen. Dazu gehört unter anderem ein Rückhaltebecken im Bereich Rankstrasse. Die entsprechenden Kreditanträge werden folgen. Man wird in diesem Zusammenhang auch über eine allfällige Anpassung der Gebühren (Wasser und Abwasser) nachdenken müssen.

Bei der Abfallbewirtschaftung resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 11'200. Die Untersuchungen der belasteten Standorte sind abgeschlossen. Vorerst besteht hier kein Handlungsbedarf.

Das Nettovermögen bei der Refuna liegt bei rund Fr. 380'000.

Bilanz
Die Bilanz weist Aktiven von Fr. 42'050'950 aus. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Finanzvermögen von Fr. 12'523'303 und Verwaltungsvermögen von Fr. 29'527'647. Die Sachgüter betragen knapp 30 Mio. Franken.

Prüfung der Rechnung
Die Prüfung der Rechnung 2015 wurde durch die Finanzkommission und die Uta-Comunova AG vorgenommen. Die Rechnung wird ordnungsgemäss und den Vorschriften entsprechend geführt.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Bruno Peter, Präsident der Finanzkommission Zu diesem hervorragenden Resultat kann man gratulieren. Es kommt aber teilweise auch ein wenig zufällig zustande. Die Gemeinde hat es verstanden, Kosten einzusparen, was teilweise auch schmerzlich war. Als externe Revisionsstelle hat die UTA Comunova die Rechnung geprüft. Auch die Finanzkommission hat eine ausgezeichnete Buchführung angetroffen. Die Fragen wurden ausführlich und kompetent beantwortet. Die Budgeteinhaltung und die Ausgabendisziplin sind sehr gut. Ein Dank geht auch an Ambros Kloter, Finanzverwalter und sein Team für die gute Arbeit. In Anbetracht der angespannten Situation ersucht Bruno Peter, auch in den kommenden Jahren, alle Ausgaben zu hinterfragen. Nur so können die Ziele erreicht werden.

Anschliessend führt er die Abstimmung durch.

Antrag
Der Rechnung 2015 der Einwohnergemeinde Endingen sei zustimmen.

Abstimmung
Einstimmig wird die Rechnung der Einwohnergemeinde Endingen 2015 genehmigt.

TRAKTANDUM 5
HAUSDIENST; ZUSAMMENFASSUNG STELLENPENSEN

Gemeinderat Gerhard Schneider Es geht um die Zusammenfassung von Teilzeitpensen im Hausdienst. Der Dienst unterstützt verschiedene Bereiche. Dazu gehört auch die Pflege und Führung des Schwimmbades. Im Frühjahr hat ein Mitarbeiter aus Unterendingen seine Anstellung gekündigt. Gleichzeitig ging eine Anfrage vom Hauenstein-Fonds für die Übernahme von Hausdienstleistungen bei der Gemeinde ein. Eine Stellvertretung für den Bademeister war neu zu besetzen. Diese Ausgangslage bewog den Gemeinderat die Pensen zusammenzulegen. So wurde ein Volumen von rund 80 % ermittelt.

Die durch die Zusammenfassung der Pensen entstehenden Mehrkosten sind mit erhöhtem Reinigungsintervall und den Sozialkosten für die neue Stelle zu begründen. Um eine gute Auswahl für die Besetzung der Stelle treffen zu können soll das Pensum mit maximal 100 % fixiert werden. Falls mit der neuen Stelle mehr als 80 % belegt würden, müsste die Kompensation mit Teilzeitpersonal erfolgen. Der finanzielle Mehraufwand liegt bei ca. Fr. 22'000.

Die Vorteile, beim Zusammenfassen der Pensen liegen bei einer besseren Arbeitsplanung, den Stellvertretungen und Ferienablösungen. Die Rekrutierungskosten würden ebenfalls durch weniger Wechsel beim Teilzeitpersonal wettgemacht. Es handelt sich hier um eine zukunftsorientierte Lösung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Die Zusammenfassung verschiedener Teilzeitstellen zu einem Pensum von max. 100 % und den damit verbundenen Mehrkosten sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Zusammenfassung der verschiedenen Teilzeitstellen zu einem Pensum von höchstens 100 % und der damit verbundenen Mehrkosten wird einstimmig zugestimmt.

TRAKTANDUM 6
FEUERWEHR SURBTAL; BRANDSCHUTZBEKLEIDUNG; KREDITBEGEHREN VON FR. 130'000

Gemeinderat Kurt Hauenstein Es geht um die Anschaffung von neuen Schutzanzügen. Die Brandschutzanzüge sind für Einsätze an der Front erforderlich. Sie schützen die Feuerwehrleute vor dem Feuer und der Hitze. Die Anzüge sind auch dem Wasser ausgesetzt. Die alte Schutzbekleidung ist 14 bis 17 Jahre alt. In der Regel werden sie nach 10 bis 12 Jahren ersetzt. Die Anzüge sind brüchig und es gibt Risse. Der Feuerwehrmann ist also nicht mehr optimal geschützt.

Die Gesamtkosten liegen bei rund Fr. 130'000. Der Anteil von Endingen macht ca. Fr. 51'000 aus. Eine Subventionierung durch die Aarg. Gebäudeversicherung ist nicht zu erwarten.

Diskussion

Margaret Mancktelow Stimmen wir heute über Fr. 51'000 oder über Fr. 130'000 ab.

Gemeindeammann Ralf Werder Die Abstimmung erfolgt über Fr. 130'000, aber die Kosten für die Gemeinde liegen letztlich bei Fr. 51'000.

Urs Wild Wie viele Anzüge können mit dieser Kreditsumme angeschafft werden?

Gemeinderat Kurt Hauenstein Es sind 100 Anzüge vorgesehen.

Die Diskussion wird weiter nicht gewünscht.

Antrag
Für den Ersatz der Brandschutzbekleidung der Feuerwehr Surbtal sei ein Kreditbegehren von brutto Fr. 130'000 zu genehmigen.

Abstimmung
Dem Kreditbegehren für den Ersatz der Brandschutzbekleidung der Feuerwehr Surbtal von brutto Fr. 130'000 wird einstimmig zugestimmt.

TRAKTANDUM 7
KREDITABRECHNUNGEN
7.1 Umsetzung Zusammenschluss Endingen - Unterendingen
7.2 Umbau Gemeindehaus
7.3 Umbau Schulraum 2/6/3
7.4 Sanierung Flachdach
7.5 Sanierung WC-Anlage, Nasszelle Bezirksschule
7.6 Sanierung Trottenweg (Strasse, Wasser, Abwasser)
7.7 Sanierung Surbufer Brunnenwiese / Mühleweg
7.8 Abwasserleitung Brüel, Umlegung
7.9 Feuerwehr Surbtal Tanklöschfahrzeug
7.10 Feuerwehr Surbtal Gemeindeanteil Tanklöschfahrzeug
7.11 Hochwasserentlastung mit Fangkanal
7.12 Sanierung Gemeindestrassen, Wasserleitungen, Abwasserleitungen 2013 - 2015

Vizeammann Peter Keller Jede einzelne Kreditabrechnung wird kurz erläutert und es besteht anschliessend die Möglichkeit für Fragen und zur Diskussion. Am Ende der Erläuterungen soll über alle Abrechnungen gesamthaft abgestimmt werden, ausser, wenn jemand über eine Position eine separate Abstimmung wünscht.

7.1 Umsetzung Zusammenschluss Endingen - Unterendingen

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 7. Juni 2013 den Verpflichtungskredit von Fr. 350'000.00 für die Umsetzung Zusammenschluss Endingen - Unterendingen genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Zusammenschluss Endingen - Unterendingen	Fr.	350'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	327'192.65
Kreditunterschreitung	**Fr.**	**22'807.35**
Nettoinvestition	Fr.	327'192.65
Einnahmen (Kantonsbeitrag)	Fr.	800'000.00
Kreditunterschreitung	Fr.	472'807.35

7.2 Umbau Gemeindehaus

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 16. November 2012 den Verpflichtungskredit von Fr. 1'800'000.00 für den Umbau des Gemeindehauses genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Umbau Gemeindehaus	Fr.	1'800'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	1'872'554.30
Kreditüberschreitung	**Fr.**	**72'554.30**
Einnahmen	Fr.	21'210.00
Nettoinvestitionen	Fr.	1'851'344.30

Begründung
Bei der Planung wurde aus Kostengründen ausdrücklich auf den Endausbau im 2. OG verzichtet. Während der Bauphase wurde dann sinnvollerweise dieser Ausbau und ein Teilumbau des UG miteinbezogen. Insbesondere bei der Statik ergaben sich Mehrkosten. Dagegen konnte durch konsequentes Einhalten der Ausgabenpositionen und durch geschicktes Verhandeln Kosten eingespart werden.

7.3 Umbau Schulraum 2/6/3

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 7. Juni 2013 den Verpflichtungskredit von Fr. 285'000.00 für den Umbau Schulraum Schulwechsel 2/6/3 genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Umbau Schulraum Schulwechsel 2/6/3	Fr.	285'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	296'674.45
Kreditüberschreitung	**Fr.**	**11'674.45**
Nettoinvestition	Fr.	296'674.45

Begründung
Die Kreditüberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass die Möblierung gemäss Gemeinderatsbeschluss zu Lasten des Kredits verbucht wurde.

7.4 Sanierung Flachdach

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 7. Juni 2013 den Verpflichtungskredit von Fr. 435'000.00 für die Sanierung Flachdach der Bezirksschule genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Sanierung Flachdach Bezirksschule	Fr.	435'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	394'934.15
Kreditunterschreitung	**Fr.**	**40'065.85**
Nettoinvestition	Fr.	394'934.15

Begründung
Die Isolation musste nicht vollständig ersetzt werden. Die Auswirkungen auf die Gebäudestatik konnte mit relativ geringem Aufwand erledigt werden.

7.5 Sanierung WC-Anlage, Nasszelle Bezirksschule

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 28. November 2014 den Verpflichtungskredit von Fr. 320'000.00 für die Sanierung WC-Anlagen, Nasszelle Bezirksschule genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Sanierung WC-Anlagen, Nasszelle	Fr.	320'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	411'149.10
Kreditüberschreitung	**Fr.**	**91'149.10**
Nettoinvestition	Fr.	411'149.10

Begründung
Die Kreditüberschreitung ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Sanierung der Lüftungen und die Teilsanierung des Technikraums nicht eingerechnet waren, diese verursachten Mehrkosten von Fr. 57'700.--. Diese Kosten wurden mit Gemeinderatsbeschluss dem Kredit belastet. Die restlichen Mehrkosten sind auf die Beleuchtung zurückzuführen, bei dieser konnte nicht genau abgeschätzt werden, wie viel Aufwand entstehen wird.

7.6 Sanierung Trottenweg (Strasse, Wasser, Abwasser)

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 26. November 2010 den Verpflichtungskredit von Fr. 240'000.00 für die Sanierung Trottenweg genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Sanierung Trottenweg	Fr.	240'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	234'823.15
Kreditunterschreitung	**Fr.**	**5'176.85**
Bruttoanlagekosten (ohne Vorsteuern)	Fr.	224'054.15
Einnahmen	Fr.	113'740.10
Nettoinvestitionen	Fr.	110'314.05

7.7 Sanierung Surbufer Brunnenwiese / Mühleweg

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 24. Juni 2010 den Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.00 für die Sanierung Surbufer Brunnenwiese / Mühleweg genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Surbufer Brunnenwiese / Mühleweg	Fr.	60'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	6'467.65
Kreditunterschreitung	**Fr.**	**53'532.35**
Nettoinvestition	Fr.	6'467.65

Begründung
Die Arbeiten am Surbufer werden durch den Kanton nicht ausgeführt. In der Folge ist der Kredit abzuschliessen. Die aufgelaufenen Kosten sind auf die Vorarbeiten/Planung für den Surbuferabschnitt zurückzuführen.

7.8 Abwasserleitung Brüel, Umlegung

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 16. Juni 2014 den Verpflichtungskredit von Fr. 105'000.00 für die Umlegung der Abwasserleitung Brüel genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Umlegung Abwasserleitung Brüel	Fr.	105'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	64'623.20
Kreditunterschreitung	**Fr.**	**40'376.80**
Bruttoanlagekosten (ohne Vorsteuern)	Fr.	59'951.85
Einnahmen	Fr.	0.00
Nettoinvestitionen	Fr.	59'951.85

7.9 Feuerwehr Surbtal, Tanklöschfahrzeug

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 16. Mai 2014 den Verpflichtungskredit von Fr. 600'000.00 für das Tanklöschfahrzeug genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Tanklöschfahrzeug	Fr.	600'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	593'691.50
Kreditunterschreitung	**Fr.**	**6'308.50**
Nettoinvestition	Fr.	0.00

Begründung
Durch gute Vorarbeit der Beschaffungskommission konnte die Kreditabrechnung im Rahmen des erteilten Kredites abgeschlossen werden.

7.10 Feuerwehr Surbtal, Gemeindeanteil Tanklöschfahrzeug

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 16. Mai 2014 den Verpflichtungskredit von Fr. 235'000.00 für das Tanklöschfahrzeug genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Tanklöschfahrzeug	Fr.	235'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	232'052.95
Kreditunterschreitung	**Fr.**	**2'947.05**
Nettoinvestition	Fr.	128'294.95

Begründung
Durch gute Vorarbeit der Beschaffungskommission konnte die Kreditabrechnung im Rahmen des erteilten Kredites abgeschlossen werden.

7.11 Hochwasserentlastung mit Fangkanal

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 14. Juni 2013 den Verpflichtungskredit von Fr. 160'000.00 für die Hochwasserentlastung mit Fangkanal genehmigt. Am 16. Mai 2014 wurde ein Nachtragskredit von Fr. 75'000.00 genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit Hochwasserentlastung mit Fangkanal	Fr.	235'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	245'081.30
Kreditüberschreitung	**Fr.**	**10'081.30**
Nettoinvestition	Fr.	228'312.75

Begründung
Die Mehrkosten sind auf zusätzliche Dichtheits-Massnahmen an den bestehenden Schachtbauten innerhalb des Fangkanals zurückzuführen.

7.12 Sanierung Gemeindestrassen 2013 - 2015

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 15. Juni 2012 den Verpflichtungskredit von Fr. 300'000.00 für die Sanierung der Gemeindestrassen 2013 – 2015, den Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.00 für die Sanierung Gemeindestrassen Wasser sowie den Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.00 für die Sanierung Gemeindestrassen Abwasser genehmigt.

Die Kreditabrechnungen ergeben folgendes:

Verpflichtungskredit Sanierung Gemeindestrassen 2013 - 2015	Fr.	300'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	279'361.55
Kreditunterschreitung	**Fr.**	**20'638.45**
Nettoinvestition	Fr.	279'361.55

Begründung
Die Aufträge für die Ausführung der einzelnen Abschnitte welche saniert wurden, konnten günstiger erteilt werden.

Verpflichtungskredit Sanierung Gemeindestrassen Wasser	Fr.	60'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	75'425.74
Kreditüberschreitung	**Fr.**	**15'425.74**
Nettoinvestition	Fr.	69'838.65

Verpflichtungskredit Sanierung Gemeindestrassen Abwasser	Fr.	60'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	70'579.76
Kreditüberschreitung	**Fr.**	**10'579.76**
Nettoinvestition	Fr.	65'373.85

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Anträge

Die Kreditabrechnungen 7.1 bis 7.12 seien zu genehmigen.

Abstimmung

Die Kreditabrechnungen 7.1 bis 7.12 werden einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 8
VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Sichtzone Blumenweg

Gemeindeammann Ralf Werder An der letzten Gemeindeversammlung hatte Jeanne Schneider betreffend der Sichtzone bei der Wohnüberbauung am Blumenweg bzw. bei der Abzweigung in die Postgaragenstrasse angefragt, ob diese korrekt eingehalten sei. Zwischenzeitliche Abklärungen haben ergeben, dass die Sichtzone den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Die Gemeinde hat im vorliegenden Fall keine Möglichkeit einzugreifen.

Restaurant Sonnenblick

Andreas Winter Das Restaurant Sonnenblick in Unterendingen ist derzeit geschlossen. Man hat aber ab August eine Nachfolgelösung. Zwei Interessenten standen zur Auswahl. Man hat sich schliesslich gegen ein italienisches und für ein peruanisches Angebot entschieden.

Bauverwaltung; Leuchtreklame

Viktor Laube Als Gewerbetreibender bedankt er sich für die Gewerbefreundlichkeit des Gemeinderates. Er bittet allerdings darum, bei der Bauverwaltung Surbtal Einfluss zu nehmen, dass auch da und bei der Baukommission gewerbefreundlich gehandelt wird. Kürzlich wurde eine Leuchtreklame bewilligt, die Zeiten festhält, an denen sie beleuchtet sein darf und wann nicht. Am fraglichen Standort verkehren Postautos, die sowieso Licht mit sich bringen. Die Bauverwaltung Surbtal hat mit ihrem Entscheid die Angelegenheit überreguliert.

Das Wort wird aus der Versammlung nicht mehr verlangt.

Verabschiedungen

Gemeindeammann Ralf Werder An der heutigen Versammlung werden Eva Binder als Mitglied der Schulpflege, Urs Ammann als Gemeinderat und Lukas Keller als Gemeindeammann verabschiedet.

Eva Binder
Ende 2015 ist sie nach 10-jähriger Tätigkeit aus der Schulpflege ausgetreten. Sie ist eine offene und fröhliche Persönlichkeit, die während ihrer Amtszeit unter anderem den Schulzusammenschluss Endingen / Unterendingen erlebte. Sie hat in der Schulpflege im Ressort Finanzen unzählige Schulbudgets zusammengestellt. Eva Binder war stets mit Leib und Seele bei der Sache und hat sich immer stark engagiert. Sie hat auch die erste externe Schulevaluation erlebt. Diesen externen Empfehlungen stand sie stets aufgeschlossen gegenüber. Viele schöne Momente bleiben in Erinnerung. Eva Binder wird für ihren Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit herzlich gedankt.

Urs Ammann
Urs Ammann hat stets eine positive Ausstrahlung und ist ein Energiebündel. Einer der den Kontakt zu den Menschen nicht scheut, die Dinge anpackt und immer in Bewegung ist. In sein Ressort gehörte unter anderem die Badi, die er immer wieder als Wohlfühloase bezeichnete. Er eröffnete die Badesaison Jahr für Jahr als erster Schwimmer im oft kalten Wasser. Urs Ammann schaffte es auch, dass wir stets einen Bademeister hatten und der Kiosk in irgendeiner Form geführt werden konnte.

Vor 10 Jahren hat der Gemeinderat gesehen, dass es notwendig ist, in die Schulinfrastruktur zu investieren. So wurden die Liegenschaften für den Schulwechsel auf das System 2/3/6 vorbereitet. Weitere namhafte Bauten, wie der Kindergarten-Neubau oder die Gemeindehaus-Sanierung oder die Sanierungen bei der Bezirksschule fielen in die Amtszeit von Urs Ammann. Die Umgestaltung des Hausdienstes war ein weiteres gewichtiges Projekt. Auch sein Engagement als Präsident der Kreisschule darf nicht unerwähnt bleiben.

Zuverlässigkeit, Loyalität und zu 100 % hinter der Sache stehen zeichnet Urs Ammann aus. Er hat in den letzten Jahren grossartige Arbeit für die Gemeinde geleistet, wofür ihm der beste Dank gebührt.

Lukas Keller
Lukas Keller hat im Herbst 2015 entschieden, dass die Veränderung im Gemeinderat nun starten müsse und seinen Rücktritt erklärt. Es war ihm wichtig, dass Rochaden sanft erfolgen können. Lukas Keller ist ein Visionär, humorvoller Genussmensch, ein stiller „Schaffer", ein exzellenter Planer und für viele ein guter Freund. Ihm ist die Entwicklung des Dorfes immer sehr am Herzen gelegen.

Als Gemeindeammann, der Endingen weiter gebracht hat, hinterlässt Lukas Keller eine bestens positionierte Gemeinde im Surbtal und darüber hinaus, mit motivierten Mitarbeitern. In den letzten 18 Jahren hat er nebst grossen Projekten auch immer wieder spezielle Events realisiert, wie z.B. den Ausflug ins Verkehrshaus Luzern. Auch neue und wiederkehrende Veranstaltungen wurden von Lukas Keller initiiert. Dazu gehört unter anderem das Wettertreffen mit dem Gemeinderat Lengnau. Auf diese Weise konnte Vertrauen immer wieder aufgebaut und vertieft werden. Lukas Keller ging einerseits immer offen auf andere Menschen zu, wusste sich aber auch abzugrenzen und blieb seinen Prinzipien treu. Man kann ihn auch als Vater des Zusammenschlusses von Endingen und Unterendingen auf Endinger Seite bezeichnen. Lukas Keller hatte auch stets ein Gespühr dafür, wann die Zeit für eine Sache reif war und hat oft beharrlich und mit viel Geduld auf deren Realisierung hingearbeitet. Vieles hat er nicht alleine realisiert, sondern - unabhängig von der politischen Gesinnung - in einem Team zusammengearbeitet. Dazu ist sicherlich die Perspektive Surbtal zu erwähnen, aus welchen neue Zusammenarbeitsformen entstanden sind. Unzählige Projekte hat Lukas Keller gestartet und begleitet. Dabei hat er stets fair, offen, sachlich und auf Augenhöhe mit dem Gesprächspartner agiert.

Nach dieser anspruchsvollen Zeit wird Lukas Keller der kommunalpolitische Ruhestand gegönnt. Bereits hat das Projekt Doppeltür begonnen, bei welchem er seine visionären Gedanken wird einbringen können. Lukas Keller, Gemeindeammann a.D. wünscht die ganze Versammlung mit herzlichem Dank alles Gute.

Urs Ammann Dankt für die sehr gute Zusammenarbeit und die Unterstützung während seiner Amtszeit. Er hat sich gerne für das Dorf eingesetzt und viele Projekte - kleinere und grössere - mitgetragen. Unterstützt hat ihn in all den Jahren auch seine Frau Petra Ammann.

Lukas Keller Für die wunderschöne Verabschiedung bedankt sich Lukas Keller ganz herzlich. Dies alles wäre nicht möglich gewesen, ohne den Teamgedanken. Ein funktionierendes Team ist äusserst wichtig. Das grösste Team war dabei die Bevölkerung, ohne sie wäre vieles nicht realisierbar gewesen. Sie war es stets, die einen Weitblick hatte. Ausnahmslos arbeitete er in den vergangenen 18 Jahren in einem guten Gemeinderats-Team. Das ist nicht selbstverständlich. Wenn man sich in diesem Team nicht offen begegnen kann, funktioniert es nicht. Jeanne Schneider und Peter Schwaller haben sehr gute Vorarbeit geleistet. Schliesslich ist auch das sehr gute Personal der Gemeinde zu erwähnen. Dazu gehören ebenso die Finanzabteilung und der Förster. Schlussendlich gilt ein grosser Dank auch der Familie. Lukas Keller war gerne in dieser Funktion für sein Dorf im Einsatz.

Die Versammlung wird um 22.20 Uhr geschlossen.

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Ralf Werder

Der Gemeindeschreiber:

Daniel Müller